

## Geleitwort

*Dr. Alexander Groß*

*Ministerialdirektor im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie*

Der für Deutschland prognostizierte Bevölkerungsrückgang und die zu erwartenden Veränderungen der Altersstruktur werden Gesellschaft, Wirtschaft und Politik zukünftig stark prägen. Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen des demografischen Wandels werfen für die Wirtschaftspolitik eine Vielzahl von Fragen auf: Wie wird sich das Erwerbspersonenpotenzial, insbesondere das Fachkräfteangebot langfristig entwickeln? Wie können die sozialen Sicherungssysteme, vor allem im Bereich der Alterssicherung und Gesundheitsleistungen demografiefest und generationengerecht gestaltet werden? Wie können Innovationskraft, Wettbewerbsfähigkeit und Arbeitsproduktivität erhalten und weiter gesteigert werden? Welche Anpassungserfordernisse ergeben sich auf Unternehmensebene, in der Infrastruktur und in den Regionen und wie können sie bestmöglich wirtschaftspolitisch begleitet werden?

Zur Präsentation und Diskussion neuerer Forschungsergebnisse zu wirtschaftspolitisch relevanten Aspekten des demografischen Wandels hatten der Arbeitskreis „Junge Demographie“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie zu einem zweitägigen Symposium „Wirtschaftspolitische Herausforderungen des demografischen Wandels“ eingeladen. Das Symposium fand am 26. und 27. Februar 2009 im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin statt. Teilnehmer der Veranstaltung waren Vertreter aus Wirtschaft und Verbänden, Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen, Vertreter von Bund, Ländern und Kommunen sowie Fachjournalisten.

Das Symposium diente der wirtschaftspolitischen Beratung und zielte darauf ab, neueste Erkenntnisse der wissenschaftlichen Forschung zu den langfristigen wirtschaftlichen Auswirkungen des demografischen Wandels in Deutschland und Europa zu präsentieren, wirtschaftspolitische Fragestellungen aufzuwerfen und Lösungsansätze zu diskutieren. Inhaltliche Schwerpunkte des Symposiums waren Langfristprojektionen zum Fachkräftebedarf auf der Grundlage der Abschätzung

der voraussichtlichen langfristigen Entwicklungen von Arbeitsangebot und internationaler Wettbewerbsfähigkeit sowie die erforderlichen Anpassungsprozesse auf Unternehmensebene, insbesondere im Bereich der mittelständischen Wirtschaft sowie der Bildung und beruflichen Weiterbildung.

Um die Ergebnisse des Symposiums wirkungsvoll in die wirtschaftspolitische Diskussion zum demografischen Wandel einzubringen, werden die auf dem Symposium präsentierten und diskutierten Beiträge zusammen mit weiteren Gastbeiträgen in dem vorliegenden Tagungsband dokumentiert. Aus Sicht des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie hat das Symposium das Ziel einer effektiven Aufbereitung wichtiger wirtschaftspolitischer Fragestellungen des Demografiewandels in vollem Umfang erreicht. Die Veranstalter des Symposiums hoffen, dass der Tagungsband zu vertiefenden Untersuchungen und Debatten der hier adressierten Themenfelder anregt und damit einen Beitrag leistet, die mit dem demografischen Wandel verbundenen wirtschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu bewältigen.

Ich spreche an dieser Stelle allen Beteiligten meinen herzlichen Dank für ihre Mitwirkung an dem Symposium aus. Mein Dank gilt den Referentinnen und Referenten, den Begutachtern der vorliegenden Beiträge und dem Arbeitskreis „Junge Demographie“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie, der das Symposium mit dem Ministerium gestaltet und den Tagungsband redaktionell zusammengestellt hat. Frau Prof. Dr. Gabriele Doblhammer und Herrn Prof. Dr. James W. Vaupel danke ich für die Aufnahme dieses Tagungsbandes in ihre Publikationsreihe „Demografischer Wandel – Hintergründe und Herausforderungen“.